

Ergebnisprotokoll über die 17.Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 17 Aller/Örtze am 04.05.11 in Celle

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

zu TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Harting begrüßt die Teilnehmer (siehe Anlage1) der 17. Sitzung der Gebietskooperation Aller/ Örtze. Herr Schumann (LK Celle UWB) ist aus dem Dienst ausgeschieden. Seine Funktion in der Geko nimmt nun Frau Otte war. Frau Heidebroek (Nachfolgerin von Herrn Peter vom NLWKN Betriebsstelle Lüneburg) wird als neues Mitglied der Geko begrüßt. Weiterhin wird Frau Hasse-Marquard vom NLWKN Betriebsstelle Lüneburg, die in der heutigen Sitzung über Thema Grundwasser referiert, begrüßt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es von den Anwesenden keine Einwände. Herr Peters berichtet, dass über bestehende Probleme beim Einstellen der Dokumente in den Wasserblick. Zwischenzeitliche erfolgt daher die Übersendung als E-Mail.

zu TOP 2: Mittel der Gebietskooperation 2011 für Öffentlichkeitsarbeit (Örtzetag)

Herr Peters berichtet, dass die Gebietskooperationen wie im Vorjahr planmäßig mit 1.500 € für ausgestattet werden. Bei Bedarf stehen für Öffentlichkeitsarbeit weiter mittel zur Verfügung. So sind bereits insgesamt 3.500 € für den im August geplanten Gewässertag beantragt und auch bewilligt worden. Die Geko beschließt einstimmig den GLV Südheide mit der Durchführung des Gewässertags 2011 zu beauftragen.

Herr Peters bittet sich bei weiteren Vorschlägen für Öffentlichkeitsarbeit oder Umweltbildungsmaßnahmen direkt an Ihn zu wenden. Bei rechtzeitiger Meldung bestehen noch guten Chancen Mittel kurzfristig zu erhalten.

zu TOP 3: regionalspezifische Themen der Gebietskooperation

a. Maßnahmenplanung im BG 17

Herr Kubitzki stellt die im Vorjahr eingereichten acht Maßnahmen (siehe Anlage 3.a.) kurz vor. Die an der Meißer geplante Maßnahme „Kieseinbau-Kolk-Rausche-Sequenzen an drei Stellen zwischen Meißendorf und Truppenlager Bergen konnte bereits kurzfristig realisiert werden Herr Peters erklärte, dass die neue Einplanungsliste noch nicht abschließend vorliegt, aber nach dem aktuellen Stand mit der Finanzierungszusage aller im BG Aller/Örtze eingereichten Maßnahmen im Zeitraum 2011/2012 zu rechnen ist.

b. Bericht „Eckwerte für ein Ökokonto“

Herr Kubitzki stellt den durch Ihn im Auftrag der Gebietskooperation erstellten Bericht „„Eckwerte für ein Ökokonto zur Eigenanteilsfinanzierung von Fließgewässermaßnahmen im BG 17“ (siehe Anlage 3.b.) vor. Im Zuge der Projektbearbeitung hat sich die Ausgangssituation für das BG 17signifikant geändert. Durch die Aufnahme als

Pilotprojekt zur WRRL in Niedersachsen- Maßnahmenakquise im Bearbeitungsgebiet 17 durch den GLV Südheide - haben sich neue Möglichkeiten der Maßnahmenfinanzierung ergeben, so dass mittlerweile für über 110 Maßnahmen die ggf. erforderliche Kofinanzierung nahezu gesichert ist. Der Fokus liegt deshalb zurzeit darauf, diese Projekte auch entsprechend zu bedienen und umzusetzen. Der gegenwärtig noch relativ aufwändig erscheinende Weg über ein Ökokonto wird vorerst nicht weiter verfolgt. Derzeit erscheint es effektiver zu sein, ausgerichtet auf Einzelmaßnahmen Ersatzgelder und Drittmittel einzuwerben.

c. Untersuchung einer Kieslaichbank in der Örtze

Herr Harting stellt den im Auftrag der Gebietskooperation durch die Uni Kassel erstellten Bericht „Untersuchung einer Kiesbank im Hinblick auf deren Eignung als Laichhabitat für Bachforelle und Äsche“ vor (siehe Anlage 3.c.). Die Wirksamkeit wurde auf der Basis von Messungen der Sauerstoffkonzentration, der Ammonium- und Phosphorgehalte im Kieslückensystem und von Temperaturprofilen bewertet. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Wirksamkeit einer Kieslaichbank von der Einhaltung einiger Randbedingungen bei der Materialauswahl, der Sohlbeschaffenheit und beim Einbau abhängig ist. Auch müssen ggf begleitend Maßnahmen ergriffen werden um hohe Sedimentfrachten zurückzuhalten.

Zu TOP 4: Allgemeine Information aus der Flussgebietseinheit (FGE Weser)

Frau Heidebroek berichtet unter landesweiten Aspekten (vgl. Anlage 4.a.-4.c.).

a.) Zeitplan der WRRL:

Wir befinden uns in der Phase der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die den guten ökologischen Zustand der Gewässer bis 2015 herbeiführen sollen. Darüber hinaus haben die Diskussionen zu den nächsten Berichtspflichten zwischen der Europäischen Kommission, den Vertretungen der Flussgebietseinheiten und den Ländern begonnen.

Als nächster Bericht steht der Maßnahmenbericht für Ende 2012 an. In diesem Bericht sollen die Mitgliedsstaaten den Fortschritt bei der Maßnahmenumsetzung darstellen. Die Form des Berichtes steht noch nicht fest. Zu diesem Bericht erfolgt gemäß WRRL keine Öffentlichkeitsbeteiligung.

Zu dem Schwerpunktthema „Maßnahmenumsetzung“ laufen landesweit im NLWKN verschiedene Projekte, die vielfach auch schon auf der letzten Sitzung vorgestellt wurden. Dabei geht es z. B. um den Lückenschluss bei fehlenden Informationen zu den Themen chemische Belastungen oder Sandbelastungen in Fließgewässern. Darüber hinaus werden weitere Publikationen wie der „Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D Strategien und Vorgehensweisen zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele“ an Fließgewässern in Niedersachsen erarbeitet.

Ein weiteres Projekt ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen für alle Oberflächengewässer in Niedersachsen. Ziel ist es, für die Wasserkörper, basierend auf den im Monitoring festgestellten Defiziten, Maßnahmenvorschläge entsprechend des Leitfadens Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A Fließgewässer-Hydromorphologie zu erarbeiten.

Die Teilnehmer des Projekts Maßnahmenakquise wollen herausfinden, welche Punkte die Umsetzung von Maßnahmen fördern bzw. hemmen.

Die schon begonnene Detailstrukturkartierung der Gewässer wird fortgesetzt. In Niedersachsen arbeiten immer bis zu vier Büros gleichzeitig in verschiedenen Teilgebieten.

Zurzeit wird ebenfalls der Grundwasserbericht erarbeitet. Ziel ist es, einen landesweiten Überblick über die Grundwassersituation (Güte & Menge) und über Schwerpunktthemen mit landesweitem und regionalem Bezug zu geben. Geplant ist ein Internetauftritt mit Option auf gedruckte Veröffentlichungen.

b) Rechtliches:

Die Grundwasserrichtlinie und die Richtlinie zu den prioritären Stoffen waren in nationales Recht umzusetzen. Für die Grundwasserrichtlinie ist dies erfolgt. Für die Richtlinie zu den prioritären Stoffen steht die Umsetzung noch aus. Beide Richtlinien ergänzen die in der WRRL formulierten Vorgaben zur Ermittlung des chemischen Zustandes von Grundwasser und Oberflächenwasser.

c). Veröffentlichungen:

- Leitfaden zur ökologischen Instandsetzung von Seen liegt jetzt vor. Der Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil B Stillgewässer kann über den NLWKN, im Webshop bestellt werden.
- Hydrographische Karte ist im Internet verfügbar (Link s. Anlage 3)
- Broschüre des Wasserverbandstages zum Thema Gewässerunterhaltung in Niedersachsen wurde veröffentlicht. Die Broschüre kann beim Wasserverbandstag bestellt werden.

Hinweis von Frau Heidebroek: Am 31.05.11 findet in Hannover eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Gewässerunterhaltung statt.

zu TOP 5: Grundwasserschutz in der WRRL Zielkulisse „Nitratreduktion“

Frau Hasse-Marquard referiert zum Grundwasserschutz, der das Schwerpunktthema dieser Sitzung ist. Hier ihre Zusammenfassung der als Anlage beigefügten Präsentation (siehe Anlage 5):

Nach der Bestandsaufnahme zur EG-Wasserrahmenrichtlinie (hier kurz: WRRL) ist der überwiegende Teil der Grundwasserkörper bezüglich des Parameters Nitrat in einem schlechten Zustand (Nitratkonzentration im oberflächennahen Grundwasser oberhalb des Grenzwertes von 50 mg/l NO₃). Quelle der Belastung ist zum überwiegenden Teil der flächenhafte (diffuse) Austrag aus landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Neben sogenannten „grundlegenden Maßnahmen“ (Umsetzung Fachrecht: DüV, Nitrat-RL, etc.) sieht die WRRL zur Verbesserung des Zustandes „ergänzende Maßnahmen“ vor. Diese erfolgen in Niedersachsen nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und basieren auf den zwei Säulen: (1) Gewässerschutzberatung und (2) Agrarumweltmaßnahmen und werden in der Zielkulisse „Nitratreduktion“ angeboten (12772 km² bzw. 26,6% der Landesfläche Niedersachsens, etwa 6200 km² LN). Dieses Gebiet wurde vom NLWKN in 9 Beratungsgebiete unterteilt und für die Bearbeitung in einer EU-weiten Ausschreibung an 5 Beratungsträger vergeben (Landwirtschaftskammer Niedersachsen u. 4 private Ingenieurbüros: IGLU, INGUS, Gerries, Schnittstelle Boden).

Im Bereich der Gebietskooperation 17 – Aller/ Örtze sind die Ingenieurbüros IGLU (Beratungsgebiete „Untere Aller“ und „Obere Aller rechts“) und INGUS (Beratungsgebiet „Mittlere Elbe“) tätig. Die GrundwasserKreise (kurz: GWKreise) sind die lokalen Arbeitsgremien in den Gebieten. Die Modellbetriebe sind zentrales Element der Beratung und der Wirkungsanalyse. Details zur Arbeit im Gebiet sind Anlage 5 zu entnehmen.

Die Agrarumweltmaßnahmen nach Säule 2 (s.o.) umfassen 4 Maßnahmen, die in das bestehende Niedersächsisch-Bremische Agrarumweltprogramm (NAU/ BAU) aufgenommen wurden. Diese 4 sogenannten „W-Maßnahmen“ sind speziell auf die Ziele der WRRL ausgerichtet.

Der NLWKN übernimmt die Gesamtkoordination und Abstimmung mit allen Beteiligten, die operative Begleitung der Beratung und übergreifende Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Nachweis des Mitteleinsatzes, Wirkungsmonitoring, etc.).

Zu TOP 6 Maßnahmenaquise

Frau Heidebroek und Herr Kubitzki berichten über das Pilotprojekt Maßnahmenaquise, das im Juli 2010 begonnen wurde und nach Ablauf eines Jahres enden wird. Es zeichnet sich ein großer Erfolg ab, da ca 120 Maßnahmen einschließlich der erforderlichen Kofinanzierung mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.7 Mio € gesichert werden können. Der Schwerpunkt liegt dabei im Lachtegebiet aber auch im Bereich der Meißer können zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden.

Zu TOP 7 Verschiedenes

VW-Allerprojekt: Der bisherige Wirkungsgrad des VW-Allerprojektes (Volkswagen verbindet Lebensräume) wird von den Geko-Mitgliedern eher als mäßig beurteilt. Ursprüngliche Erwartungen zur finanziellen Beteiligung bei konkreten Projekten wurden bisher nicht erfüllt. Auf den Vorschlag des NLWKN Bst. Verden zum Thema Umweltbildung (Ausstattung eines Gewässermobiles mit pädagogischem *Personal*) erfolgte bisher keine positive Resonanz.











Herr Volkmer berichtet von den Planungen des Bundes die Aller von einer Bundeswasserstraße zu einer Restwasserstraße herabzustufen...Nachdem 1997 die zuvor lange diskutierte Staulegung wegen der befürchteten Grundwasserabsenkungen abgewendet wurde und zwischenzeitlich zwei der drei Staustufen erneuert wurden bedeutet die neue Planung eine völlige Kehrwende mit weit reichenden Folgen.

Der Termin der nächsten Kooperationssitzung wird demnächst festgelegt und den Mitgliedern mitgeteilt werden.

Peters

(Geschäftsführung)

Anlagen

-  Einladung17.SitzAOe110504.pdf
-  Tagesordnung17.SitzOE110504.pdf
-  Teilnehmerliste17.SitzAOe110504.pdf
-  TOP3.a.17.SitzAOe110504in 2010beantragteMaßnahmen.pdf
-  TOP3.b.17.SitzAOeKonzeptionOekokontoSuedheide110228.pdf
-  TOP3.c.17.SitzAOe110504WirksamkeitKieslaichbank.pdf
-  TOP4.a.17.SitzAOe110504Zeitablauf WRRL und Infoblock.pdf
-  TOP4.b.17.SitzAOe110504HebGWVerordnung.pdf
-  TOP4.c.17.SitzAOe110504Veroeffentlichungen.pdf
-  TOP5.17.SitzAOe110504Grundwasser.pdf